



Frank Hildebrandt vom Vorstand der Kieler Tafel (Mitte) freut sich über die Spende, die die Studierenden Jan Allers (li) und Emilia Kaufmann übergeben. SUHR

Polizeianwärter backen für die Tafel

KIEL Es ist schon gute Tradition, dass die Studierenden des Fachbereichs Polizei an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) in Altenholz zur Weihnachtszeit Geld für einen guten Zweck sammeln. So wurden schon die Hempels-Suppenküche, die Klinik-Clowns oder auch der Verein „Trauernde Kinder“ in den vergangenen Jahren unterstützt. In diesem Jahr kam aus den Reihen der zurzeit 420 Studentinnen und Studenten der Vorschlag, die Kieler Tafel zu unterstützen. Jeden Dienstag und Donnerstag backten sie Kuchen und Waffeln, die sie in den Pausen

an Kommilitonen und Mitarbeiter aller Fachbereiche der FHVD verkauften, wobei es keinen festen Preis gab. „Wir haben festgestellt, dass die Leute dann eher bereit sind, mehr zu geben denn weniger“ sagte Polizeianwärterin Emilia Kaufmann (20), die die Summe von 702,27 Euro gestern zusammen mit Polizeianwärter Jan Allers (23) in zwei Sammeldosen an Frank Hildebrandt vom Vorstand der Kieler Tafel übergab. „Bei den Aktionen achten wir darauf, dass die Spenden immer an Organisationen mit regionaler Nähe zur FHVD gehen“, wie Jens-Peter Geuther, Dozent und Leiter der Stabsstel-

le FB Polizei, betonte. Und weiter: „Wir möchten uns Betroffenen und der Öffentlichkeit damit auch als menschliche Polizei, als ‚Freund und Helfer‘ präsentieren“.

Zudem lernen die Studierenden dabei nach seinen Worten nebenbei auch praktisch etwas zum Thema Organisation. Das Geld wird laut Frank Hildebrandt in die laufende Arbeit der Tafel einfließen. „Da wir Kosten haben aber keine Einnahmen, sind wir auf Spenden angewiesen“, so der Vorsitzende der Kieler Tafel, die rund 2000 bedürftige Haushalte mit Lebensmitteln versorgt.

Dieter Suhr